

Börseblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 93.

Freitag, den 22. October

1841.

Debitserlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für nachstehende außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschiene Schriften die Debits-Erlaubniß erteilt:

Berkmüller, Alph., zwölf vierstimmige Lieder für gemischten Gesang. Erste Sammlung, Sopran, Alt, Tenor, Bass. St. Gallen, Scheitlin & Jollikofer.

Haupt, Fr., deutsche Sprache und Literatur 2. Th. A. u. d. L.: deutsche Prosa. Ein christliches Lebensbild. Mit einer Methodik als Vorwort. Zürich, Meyer & Zeller 1841.

Im-Thurn, G., besondere Arzneimittellehre für Thierärzte, naturhistorisch bearbeitet. Solothurn, Kasimus 1841.

Lavater's, Joh. Kasp., ausgewählte Schriften. Herausg. von Joh. Kasp. Drelli. 1. Th. Zürich, Schutthess 1841.

Plazetum Regium, das. Eine Abhandlung von Joseph Ehrsam, Pfarrhelfer in Hiltirch. Luzern, Jenni 1841.

Stuß, J., Winterabende in Schwellbrunn. Eine Sammlung dramatischer Spiele für Kinder und Erwachsene in schriftdeutscher Sprache und Zürcher Mundart. 1. u. 2. Bdchn. St. Gallen, Scheitlin & Jollikofer 1841.

Wanderer, der, in der Schweiz, und seine Mittheilungen aus dem Auslande. Herausg. von J. J. K. Pfyster zu Neuch. 7. Jahrg. 10. u. 11. Heft.

Wartmann, J., Lehrbuch der Naturgeschichte. Für Real- und andere höhere Bürgerschulen bearbeitet. 2. verb. u. verm. Aufl. St. Gallen 1842, Scheitlin & Jollikofer.

Ferner für:

Gosmann, J. B., lateinische Grammatik für Anfänger. Würzburg, Beckersche Universitätsbuchdruckerei 1840.

Zur Gesetzkunde.

Die Leipziger Zeitung veröffentlicht folgende Ministerial-Verfügung:

In Nr. 139 und 140 der diesjährigen „Sächsischen Vaterlandsblätter“ befindet sich unter der Aufschrift: „Vorschläge zur Begründung eines Vereins für die Befreiung der Presse“ ein Aufsatz, in welchem zu Gründung eines Vereins aufgefordert wird, dessen Mitglieder durch ihren Eintritt bekennen sollen, daß sie die Censur für etwas Amoralisches und Verderbliches
8r Jahrgang.

halten, und sich zu verpflichten haben, unter keinen Umständen das Amt eines Censors anzunehmen, weil es mit ihrem Gewissen nicht übereinstimme, und ihre Ueberzeugung von der moralischen Verwerflichkeit der Censur in allen geselligen Beziehungen nie zu verläugnen, sondern offen auszusprechen. Da dieser Artikel, bei dem gesetzlichen Bestehen der Censur, nicht nur die Grenzen der nach § 2. der allgemeinen Censureninstruction gestatteten Freimüthigkeit überschreitet, sondern sogar den Bestimmungen in Art. 93 und 94 des Criminalgesetzbuches zu unterstellen ist, so läßt das Ministerium des Innern zur Vorbereitung einer deshalb einzuleitenden Untersuchung den Verfasser und Einsender des Aufsatzes ausmitteln. Es wird aber auch zugleich vor dem Beitritt zu einem dergleichen gesetzwidrigen Verein hiermit ausdrücklich gewarnt. Auch werden sämtliche Polizeibehörden durch die Kreisdirectionen angewiesen, auf alle etwaigen Versuche zu Begründung derartiger Vereine ihre Aufmerksamkeit zu richten, vorkommenden Falles deshalb polizeiliche Ermittlungen anzustellen, und deren Ergebnisse den competenten Gerichtsbehörden zur Anstellung der Untersuchung mitzutheilen.

Dresden, den 13. October 1841.

Ministerium des Innern.

Mostig und Jänckendorf.

Nicolovius Ansicht über Pressfreiheit.

(Aus der Pressezeitung.)

Im Jahre 1818 war der im Jahre 1839 verstorbene Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Nicolovius, wie sein Sohn Alfred in der von ihm herausgegebenen „Denkschrift“ berichtet, thätiges Mitglied einer in Berlin niedergesetzten Commission, welche zur Berathschlagung über eine allgemeine Gesetzgebung über Pressfreiheit u. s. w. angeordnet worden.

Er spricht sich bei dieser Gelegenheit, wie folgt, aus:

„Meiner Ansicht zu Folge hat Jeder, dem, es sei im großen oder kleinen Kreise, eine Regierung anvertraut worden, mit der Macht zugleich die Verpflichtung erhalten, die menschliche Freiheit der Untergebenen nicht weiter zu be-

schränken, als das Wohl des Ganzen es nothwendig macht, weshalb Jeder, dem eine Verwaltung obliegt, immer und überall die beste und höchste Benutzung der zu verwaltenden Mittel als Ziel anerkennen muß. Hiernach wird Gestattung der Pressfreiheit, so weit das allgemeine Wohl sie verträgt, Pflicht, und höchste, nur durch Freiheit zu erlangende, Belebung der geistigen Kräfte der Staatsbürger, als des köstlichsten Gutes eines Staates, Regel einer weisen Regierung."

Ein Blick auf den bisherigen Zustand Preußens sowohl, als des ganzen Deutschlands in Beziehung auf die betreffende Angelegenheit schien ihm aber nothwendig, damit das, was von der vorbereiteten neuen Gesetzgebung zu fürchten oder zu hoffen sei, desto richtiger erkannt werde.

"Wir in unserem Lande," äußerte er, "haben bisher bei der allgemein geltenden Censur eine Pressfreiheit genossen, deren Grenzen kaum bemerkbar sind. Regierung und einzelne Personen haben von einheimischen Schriftstellern eine öffentliche Kritik erlitten, die, wie es scheint, nicht weiter gehen kann. Man erinnere sich nur, um ein Beispiel aus jener Zeit anzuführen, an Schleiermachers Schriften über die Vorbereitungen einer neuen kirchlichen Gesetzgebung und über die Allerhöchst angeordnete Liturgie für das Militär; an Neil's Charakteristik Langermanns und an die Fehde der Herren Horn und Kohlräusch. So im Innern des Landes! Außerhalb Preußens," bemerkte Nicolovius ferner, "sehen wir deutsche Länder, die entweder keine Censur kennen, oder eine sehr nachsichtige, auch wohl eine uns feindselige ausüben. Die öffentlichen bayerischen Blätter, die Schriften über die neue preussische Steuerverfassung beweisen dieß."

Es würde also, wenn die neue deutsche Gesetzgebung über Pressfreiheit auch nach den liberalsten Ansichten beschloffen würde, die Lage Preußens in dieser Beziehung nicht merklich geändert werden.

Der Zustand Deutschlands aber war bisher eben durch den Mangel einer allgemeinen Gesetzgebung in Beziehung auf die Presse sehr frei. Die große Zahl der Druckereien im Rayon von Leipzig, in den Ländchen kleiner Fürsten, denen der Gewinn einer lebhaften Betriebsamkeit vor allem am Herzen zu liegen schien, machte es möglich, jedes Manuscript unter die Presse zu bringen. Und die gedruckte Schrift kam leicht in alle deutsche Staaten, da der Eingang gar nicht bewacht oder auf Schleichwegen nicht zu verhüten war.

Eine gleichförmige Gesetzgebung könne daher leicht, meinte Nicolovius, in den bisherigen Zustand statt größerer Freiheit größere Beschränkung bringen.

Erwäge man ferner die große Verschiedenheit des kirchlichen und Culturzustandes der deutschen Staaten, so werde man eine allgemeine Gesetzgebung auch in diesem Betrachte für sehr schwierig und mißlich halten müssen. Katholische Länder, wie Oesterreich z. B., würden schwerlich bei solcher Gesetzgebung sich unabhängig von kirchlicher Autorität fühlen, und der Druck vieler Bücher werde wahrscheinlich da verboten bleiben müssen, wo noch jetzt deutsche Bibeln, selbst in Uebersetzungen von Katholiken, an der Grenze zurückgewiesen werden.

Nicolovius war von der Unzugänglichkeit jeder Censur überzeugt. "Nicht, wie man angiebt, die Schriften, die mit dem Beginne und im Fortgange der französischen Revolution erschienen," — sagte er, — "haben die Revolution veranlaßt; sondern Schriften, die früher und zu einer Zeit an das Licht kamen, als Staat und Kirche die Presse bewachten, Schriften, die das Fundament des alten religiösen und politischen Glaubens und die daraus hervorgegangene öffentliche Sitte und die Ordnung des häuslichen Lebens erschütterten (Voltaire, Rousseau, die Encyclopädisten). Kein Censor," äußerte Nicolovius, "werde die Entwicklung einer Zeit hindern, leicht aber sie durch Erregung von Bösartigkeit und Erbitterung gefährlicher machen. Auch seien die meisten Censoren nicht minder als die meisten Schriftsteller vom Geiste, der die Zeit beherrscht, befangen, und die Schriftsteller, denen man am wenigsten das Wort gönne, seien wieder die zanksuchtigsten und streitlustigsten, die dem Censor das Leben schwer zu machen und heimlich Nachsicht abzugewinnen verständen."

Nach diesen einzelnen Bemerkungen ist als Nicolovius Ueberzeugung anzuführen, daß, weit entfernt von einer allgemeinen Pressfreiheit sehr großes Heil zu erwarten, dieselbe ihm, in den Schranken, die das allgemeine Wohl bestimmt, eben so sehr Pflicht als Weisheit der Regierungen zu sein schien; daß sie auf Preußen keinen sehr merklichen, noch weniger einen sehr nachtheiligen Einfluß haben könne; daß eine allgemeine deutsche Gesetzgebung hierüber, wenn sie zu Stande kommen und bestehen soll, sich nur auf wenige allgemeine Punkte beschränken, das Uebrige aber den einzelnen Regierungen überlassen müsse; daß eine solche Gesetzgebung ganz zu widerrathen, nachdem sie in der Bundesacte feierlich versprochen worden, da die öffentliche Stimme und der Fortgang der Zeit sie fordere, ihm durchaus unthunlich und verderblich schien, und daß, falls ein solcher Vorschlag von Preußen ausginge, er die öffentliche Stimme gegen dasselbe wenden und einen Unwillen veranlassen möchte, der bald, auch selbst durch die Presse, sich geltend machen und wesentlichen Schaden verursachen würde. Je mehr aber die Wünsche und Erwartungen auf diesen Gegenstand gerichtet seien, je mehr derselbe im Zusammenhange mit den vielfachen derzeitigen Bewegungen stehe, und je bedeutender sein Einfluß auf die begonnene und unaufhaltbare Entwicklung eines öffentlichen Lebens in Deutschland sei; desto größere Vorsicht wäre bei einer Gesetzgebung in dieser Angelegenheit erforderlich und desto größer sei das Verdienst einer weisen Leitung derselben.

Es sei nicht zu läugnen, daß die große Theilnahme an der Angelegenheit der Pressfreiheit ganz vorzüglich in Beziehung auf periodische und Flugschriften stattfinde. "Der Mann," äußerte Nicolovius, "der für die Ewigkeit schreibt, und in wissenschaftlichen Untersuchungen oder Schöpfungen eines dichterischen Geistes lebt, kümmert sich wenig um die enge Pforte der Censur. Wer aber in die Interessen seiner Zeit verwickelt ist, wer für diese thätig sein will, dem sei der freie Spielraum wichtig."

Dieser Punkt wäre auch um so ernsthafter, da der deutsche Charakter in Beziehung auf öffentliches politisches Leben noch unbekannt sei, die Richtungen, welche dasselbe im

Süden und im Norden Deutschlands unter diesen oder jenen Verhältnissen nehmen werde, gewiß nicht verbürgt werden könnten, um so weniger, da der natürliche Fortgang schon hin und wieder gehemmt und dadurch Mißtrauen, Widerstand und manche andere schiefe Richtung veranlaßt worden.

Auch dürfe erwogen werden, daß diese Fragen für Deutschland nicht ein völlig so wichtiges Interesse haben, wie z. B. für Frankreich, das in seiner Einen Hauptstadt Ein Herz habe, welches freilich nicht vorsichtig genug vor Verletzung gehütet werden könne.

Erwähnenswerth schien Nicolovius, daß ein solcher gemäßigter und von herrschenden Begriffen unabhängiger Schriftsteller, von Jacob in Halle, in seiner Einleitung in die Staatswissenschaften die Pressfreiheit, und eben in Beziehung auf Angelegenheiten des Tages auch deshalb als Regel aufstellt, weil bei ihr die Meinungen der Demagogen verhalten.

Eine Behörde mit dem von gewissen Seiten als wünschenswerth bezeichneten Umfange von Geschäften, erschien Nicolovius eine bedenkliche Einrichtung, nicht nur als eine in Deutschland ganz neue und leicht gehässige, welche für die Länder, wo bisher gar keine oder eine sehr nachsichtige Censur stattfand, z. B. Preußen, eine neue Aufsicht einführe, die in Zwang und Inquisition ausarten könnte, sondern auch, weil es nicht rathsam sei, daß der Staat von manchem, im menschlichen Getriebe nun leider einmal unvermeidlichen Uebel Kenntniß nehme und es gewissermaßen dadurch autorisire. Bei allen cultivirten Völkern gebe es z. B. Schriften, und gar classische, die mit Recht als verdammlich aufgeführt würden; und doch werde man Wieland und Thümmel, Voltaire und Lafontaine, Fielding und Rochester nicht vertilgen können, vielleicht auch nicht wollen. Sei nach Aufhebung der Censur eine solche allgemeine Aufsicht auf alles, was gedruckt, verlegt oder verkauft wird, nöthig; so — äußert Nicolovius — stimme er (aus den eben angeführten Rücksichten) lieber für eine indirecte, zu gleichem Ziele führende. So z. B. sei in England kein Buch oder Kupferstich vor dem Nachdruck gesichert, das nicht bei der Behörde (stationers hall) angemeldet und eingetragen worden. Bei der früheren Abstimmung wegen der Verhandlungen beim Bundestage über Nachdruck schlug Nicolovius eine ähnliche Maßregel für Deutschland vor, daß nämlich kein Werk vor Nachdruck geschützt werde, von dem nicht eine zu bestimmende Anzahl Exemplare an die öffentlichen Bibliotheken des Landes abgeliefert worden. Mit solcher Maßregel, meinte er, lasse sich leicht eine indirecte Aufsicht verbinden.

Der in Vorschlag gebrachten freiwilligen Unterwerfung unter Censur konnte Nicolovius nicht beistimmen. Denn da ihr Effect nicht bedeutend sei, so ließe sich um so mehr erwarten, daß nur der Schalk sich zu ihr melden und dadurch Stoff zu Zank, Schikane und manchem Aergerniß suchen und finden werde. Auch würden alsdann gewiß viele Schriftsteller, mit Hobbes, jenen Unglücklichen verglichen werden können, die in der Wasserscheu, von Durst umhergetrieben, das einzige Rettungsmittel mehr als Alles mei-

den. Welcher Nachtheil, fragte Nicolovius immer auf's Neue, könnte wohl zu befürchten sein, wenn die Censur gänzlich wegfiele? Und dieß schien ihm jederzeit das Beste.

Künftige Gestaltung der Presse in Preußen.

Die Leipz. Allgem. Zeitung meldet aus Berlin: „Die Frage über die Erweiterung der Pressfreiheit in unserm Staate, welche seit einem Jahre so viel besprochen wird, bildet noch immer den Gegenstand lebhaften Interesses in der Unterhaltung. Als der schwierigste Punkt scheint bisher die Erlassung eines Strafgesetzes für Pressvergehen betrachtet worden zu sein, und ein solches muß freilich der ganzen oder theilweisen Aufhebung der Censur vorangehen. Es stellt sich nun aber wohl immer mehr heraus, daß die Schwierigkeiten dabei doch um so weniger unüberwindlich sind, als man hinreichende Analogien in den Gesetzgebungen anderer Staaten findet, ja unsere eignen Landesgesetze bisher immer ausgereicht haben, Pressvergehen, die auch trotz aller Präventivmaßregeln vorkommen, zu bestrafen. Als die künftige wahrscheinliche Gestaltung der preussischen Presse, nach Erlassung eines Strafgesetzes, führt man nun (mit wie vielem Grunde weiß ich nicht) Folgendes an: 1) Abschaffung der Censur im Allgemeinen für alle Staatsangehörige, es seien nun Beamte oder Bürger, welche auf dem Titel ihrer Schriften ihren wirklichen und wahren Namen angeben. 2) Beibehaltung der Censur für alle Diejenigen aus obiger Kategorie, welche solche selbst nachsuchen, um sich vor aller Strafe zu sichern, und für alle nicht dahin gehörende sowie für alle anonyme und pseudonyme Schriften. Zeitschriften werden von dem verantwortlichen Redacteur vertreten. 3) Errichtung eines Pressgerichtes, um über Vergehen Urtheile nach Maßgabe des Strafgesetzes zu fällen, zusammengesetzt aus drei Fünftel Staatsbeamten und zwei Fünftel Bürgern. Es ist nicht zu verkennen, daß eine solche Einrichtung nicht nur dem Staat alle nothwendigen Garantien darbieten, sondern sich auch gewiß des allgemeinen Beifalles im Publicum erfreuen würde“.

W a r n u n g.

Die Herren Verleger werden hiermit vor einem sogenannten Kunsthändler Hennig in Dommisch bei Torgau gewarnt, der jetzt sogar die Dreistigkeit hat, in gedruckten Anzeigen sich Buchhändler zu nennen. Mehrere sind von demselben schon tüchtig hintergangen worden, denn er verschreibt, stellt Wechsel aus, bezahlt solche aber nimmer und die Waare wird unter dem Preise verschleudert. Zu bewundern ist, daß ein solches Geschäft in einem gut organisirten Staate Jahre lang betrieben werden kann. — Wer Mißtrauen gegen diese Annonce hegt, darf sich nur in der Umgegend von Dommisch nach genanntem Kunsthändler erkundigen.

Ein Freund des Buchhandels.

Todesfall.

Den 2. October a. c. starb Andreas von Dobrzanski, ehemals Buchhändler in Czernowitz, an einem Nervenleiden, in Michalenie in der Moldau, wo er seit 2 Jahren das Expeditions-Geschäft betrieb. Er hinterläßt eine Wittwe mit 7 zum Theil noch ganz unerzogenen Kindern.

Mannigfaltiges.

Der Jahresbericht des Erfurter Gewerbevereins für das Jahr 1840 enthält Folgendes: „Ein beachtenswerther Dienst ist der Wissenschaft durch ein Mitglied unsers Vereins, den Buchdrucker Hrn. J. S. Uckermann, geleistet worden. In dem erfolgreichen Streben unserer Zeit, das Gebiet des Wissens durch neue Entdeckungen und durch höhern Aufschwung des Geistes zu erweitern, ist es von einleuchtender Wichtigkeit, auch den Schätzen der Weisheit immer tiefer nachzugraben, welche das Alterthum uns hinterlassen hat. Aber es ist schwierig, zu den Quellen zu gelangen. So manche alte Handschrift ruht in den Bibliotheken, ohne daß ihr Inhalt bekannt ist, und ohne daß Diejenigen, welche Kraft und Beruf haben, ihn zu erforschen und gemeinnützig zu machen, sich Einsicht davon verschaffen können. Unserm Mitgliede war es vorbehalten, hierzu das Mittel darzubieten, und er hat seine Erfindung bereits auf die gelungenste Weise ins Werk gesetzt. Dieselbe lehrt, von einer alten Handschrift, einem Buche, einer Zeichnung, vollkommen getreue Abdrücke zu liefern. Dem Originale werden, ohne daß es selbst im geringsten dabei leidet, die Schriftzüge und Figuren (durch chemische Hülfsmittel) entnommen und auf eine dazu besonders vorbereitete Steinplatte übertragen. Eine von dem gewöhnlichen Verfahren abweichende Behandlung macht sie dann zum Abdruck fähig; dergleichen Abdrücke können 2—3000, unter Umständen noch mehr entnommen werden, und wählt man dazu ein dem Originale gleiches Papier oder Pergament, so wird die Ähnlichkeit der Abdrücke mit dem Urbilde so groß, daß man jene von diesem kaum unterscheiden kann. Es liegen hier einige im October v. J. für den Philologenverein abgedruckte Blätter alter Handschriften vor, und ein Abdruck des von Dr. Müller in Gotha herausgegebenen Liber climatum auctore Aba ishaac el faresi vujg. El Issthachri, welcher den im Jahr 1173 geschriebenen gothaer Codex der arabischen Geographie Issthachri's mit seinen großen runden Schriftzügen und colorirten Titel und Charten in täuschender Uebereinstimmung wiedergibt, und diese, nur in Einem Exemplar noch vorhandene, und ungeachtet sorgfältigster Verwahrung ihrer Auflösung entgegengehende alte Handschrift der Zukunft sichert und allen Gelehrten zugänglich macht.“

Die Literatur ist das geistige Band eines civilisirten Volkes. Unstätt, flüchtig, frivol, feurig, für Freiheit glühend, aber ohne sichernde Basis, aufbrausend, im Meinungskampfe schonungs-

und rücksichtslos, oft über Maß und Ziel hinausgehend und selbst willig und kaltblütig einer Idee opfernd: so ist das Volk der Franzosen, so deren Literatur. Kalt und bedächtig, krämerhaft speculativ, in großem Maßstabe große Ideen verfolgend, aristokratisch-übermüthig und spleenbehaftet, bis zur Rachtzeit radical, schlagfertig mit der Faust, vor dem Ueberspringen zur rechten Zeit eintenkend, nachgebend und in dem Uebel selbst die Mittel zur Heilung findend, so England und seine Literatur. Rußland: Volk und Literatur noch am Gängelbände; beide gehorsame Kinder durch Furcht vor der Ruthe. Deutschland: tief, gründlich, sinnig, sittlich, fromm, demüthig, philosophisch-speculativ, maulwurfsartig fortwühlend in fremdem Boden, unter Griechen und Römern zu Hause, im eignen fremd, alle Theorien erschöpfend, dürftig in der Praxis, gelehrt bis zur Unverdaulichkeit, doch ohne großes Resultat, freisinnig hinterm Ofen, erglühend für Freiheit und Recht, schüchtern und bescheiden im Verlangen, geduldig hoffend, harrend. Mögen diese Spiegelbilder auch in dem Focus eines Hohlspiegels aufgegangen sein, wer kann leugnen, daß sie dennoch treu und wahr sind? (v. A. 3.)

Die belgischen Buchhändler haben ihren Hauptnachdrucker, Haumann, beauftragt, bei den Verhandlungen wegen eines Handelsvertrags die Interessen der belgischen Buchhandels wahrzunehmen. Die Belgier verlangen als Bedingung ihrer Verzichtleistung auf den Nachdruck, daß Frankreich alle jetzt vorräthigen belgischen Nachdruckartikel an sich kaufe, was ungefähr eine Ausgabe von 6 Mill. Fr. betragen würde. Es gehört wirklich eine feste Stirn dazu, daß eine ganze Corporation, welche sich von fremdem Eigenthum nur zu nähren versteht, es wagt, in Unterhandlungen mit einem Nachbarstaate, der der buchhändlerischen Begegererei auf gesetzlichem Wege Einhalt thun will, zu treten. Man wird dabei an die italienischen Banditen erinnert, die mit den kleineren Ortsbehörden förmliche Schutz- und Trugcontracte abschließen. Hoffentlich wird Frankreich die Würde des Rechts und der Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten wissen und sich weigern, mit solchen privilegierten Feinden des literarischen Eigenthums in Unterhandlung zu treten.

Am 28. Sept. passirte der englische Banquier Gurney mit sechs Couriersperden durch Hagen und speiste in dem dortigen Gasthof. Bei der Abfahrt handigte er statt des Trinkgeldes dem Kellner ein Exemplar der Psalmen Davids und dem Hausknecht ein Buch, Trost für Kranke betitelt, ein, und empfahl ihnen, Morgens und Abends fleißig darin zu lesen. —

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions- Anzeigen.

[5320.] **Subscriptionanzeige.**

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint und wird in 7 Lieferungen zu 10 Hochfolio-Musik-Bogen jede ausgegeben:

Das wohltemperirte Klavier,
48 Fugen und Praeludien in allen Tonarten

von
Joh. Sebastian Bach,
eingerrichtet für das Pianoforte zu 4 Händen

von
Henri Bertini.
Geziert mit Bach's Portrait.

Subscriptionspreis einer jeden Lieferung 1 fl. 48 kr.

Die erste Lieferung wird Ende October ausgegeben, die folgenden in Zwischenräumen von je 4 Wochen.

Handlungen, welche nicht regelmäßig Sendungen von uns erhalten, wollen gef. Anzeige, Plakat etc. verlangen.

Von der ersten Lieferung steht ebenfalls 1 Expl. als Probeheft à cond. zu Diensten.

Mainz, im Oct. 1841.

B. Schott's Söhne.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5321.] **Die Prachtausgabe**

von
Dr. Luther's Leben v. Genthz betreffend!!!

Die 2. Lieferung von obigem Werke wird spätestens bis Anfang November versandt und folgen die weiteren Lieferungen dann schnell aufeinander.

☞ Von der 3. Lieferung an wird nur auf feste Bestellung expedirt, wovon wir gefällige Notiz zu nehmen bitten.

Wir ersuchen bei dieser Gelegenheit nochmals alle Herren Sortimentshändler, diesem populären Werke eine recht thätige Verwendung zu widmen, um so mehr, da Ihnen nachstehende Vortheile geboten werden.

Preiseremplare: auf 6×1, auf 10×2, auf 20×5, auf 100×25, also in allen Fällen 40 bis 50% Rabatt.

Leipzig, den 20. Octbr. 1841.

G. Pönicke & Sohn.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5322.] Von

J. C. Veith,

Componist bei St. Stephan,

Das Vater Unser.

Dritte vermehrte u. verbesserte Aufl. 1842. Velinpapier
geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

sind so eben alle Bestellungen expedirt worden, welche bis jetzt darauf eingegangen waren. Wir haben davon Vorrath in Leipzig, um fernere Bestellungen effectuiren zu können.

Wien, Octbr. 1841.

Mayer & Comp.

[5323.] Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Der Prätendent

Von

Heinrich Laube.

Saubere broschirt. **Preis 1 Thlr.**

Dieses Buch entwickelt das interessanteste Geheimniß der neuern politischen Geschichte, ein Geheimniß, welches bisher nicht gelöst worden ist. Dem Verfasser haben alle mögliche Quellen zu Gebote gestanden, und der Name desselben bürgt dafür, daß die Aufgabe geistreich und geschmackvoll behandelt sei.
Leipzig, im Oct. 1841.

B. G. Teubner.

[5324.] **Vortheilhaftes Anerbieten!**

Unsere hübsch ausgestattete neue Schiller-Ausgabe von:

Victor Hugo's sämmtl. Werken 1—12. Bd.

à 27 fr. — 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 gr)

A. v. Lamartine's — — — 12 Theile

à 27 fr. — 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 gr).

offeriren wir Ihnen hiemit zu folgenden Partiepreisen in feste Rechnung:

3 Expl. (Ladenpreis 16 fl. 12 Kr. oder 9 $\frac{1}{2}$ fl.) für
9 fl. oder 5 $\frac{1}{2}$ fl netto

7/6 — (Ladenpreis 37 fl. 48 Kr. oder 21 $\frac{1}{2}$ fl.) —
16 fl. 12 Kr. oder 9 $\frac{1}{2}$ fl netto

11/10 — (Ladenpreis 59 fl. 24 Kr. oder 33 $\frac{1}{2}$ fl.) —
25 fl. oder 15 $\frac{1}{2}$ fl netto

23/20 — (Ladenpreis 124 fl. 12 Kr. oder 69 $\frac{1}{2}$ fl.) —
45 fl. oder 26 $\frac{1}{2}$ fl netto.

Bei solchen Bedingungen ist selbst in kleinerem Wirkungskreise nichts gewagt, da wir die Preise dieser neuen gangbaren Ausgaben dem Publikum gegenüber **niemals** herabsetzen, und solche neuerdings in den gelesesten Blättern inseriren lassen.

Einzelne Exemplare (fest oder à cond.) notiren wir in gewöhnlichem Preise mit $\frac{1}{4}$ Rabatt, und haben obige Partieprieße keine Rückwirkung auf bereits bezogene Exemplare. —

Stuttgart,
den 6. Oct. 1841.

Hochachtungsvoll

L. F. Rieger & Comp.

[5325.] Die Math. Rieger'sche Buchh. in Augsburg besitzt jetzt in ordinärer Rechnung:

Schubert, Dr. G. H., Hofrath und Professor in München,

Lehrbuch der Sternkunde für Schulen und zum Selbst-

unterrichte. 2. sehr vermehrte u. verbesserte Auflage.
München 1832. A. Weber'sche Buchh. (später Hofbuchh.)

Preis 54 fr. — oder 15 Ngr (12 gr).

Schwäbl, Fr. X., Bischof von Regensburg, Kleine Haus-

legende für den Bürger und Landmann. Auch ein Buch

für die Feiertagschulen. 6. Aufl. München 1833. Ver-

lag der k. Hofbuchh. Preis 36 fr. — 10 Ngr (8 gr).

Beide Artikel, bekanntlich sehr courent, geben wir in Par-

thien zu erhöhtem Rabatt, die verehrlichen Sortimentshand-

lungen wollen sich bei ihren Bestellungen gef. an uns wenden.
Augsburg, den 1. Octbr. 1841.

[5326.] Novitäten von C. Macklot in Karlsruhe.

Dr. **Guttenstein**, **Albion**. Histor. polit. Skizzen. à 18 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} (15 g \mathcal{H}) od. 1 fl. rh. Ders., **Farsistan**, persische Scenen aus dem Tagebuche eines britischen Touristen à 18 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} (15 g \mathcal{H}) oder 1 fl. rh.

E. Hatin, Beschreibung von **Algerien**. Bearbeitet von Paul Gauger. Mit Kupf. u. Karte. gr. 8. brosch. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 \mathcal{H} .

E. Huhn, **poetische Schriften**. 1. Theil. Gedichte. 8. brosch. Preis 1 fl. od. 20 N \mathcal{H} (16 g \mathcal{H}).

A. Kläri, kleine Gedichte zu **Familienfesten** für Eltern, Lehrer und Kinder.

Prozess des **Prinzen Ludwig Napoleon** und seiner Mitangeklagten. A. d. Französ. von E. Huhn. 8. br. m. 1 Kupf. Pr. 1 fl. 30 kr. oder 26 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} (21 g \mathcal{H} .)

Quevedo, **Der Glücksritter**. A. d. Spanischen von Dr. Guttenstein. br. 1 \mathcal{H} oder 1 fl. 30 kr. rh.

C. L. Ring, **Denkmäler der Römer** im mittäglichen Frankreich, mit Abbildungen. 4. br. 30 kr. od. 10 N \mathcal{H} (8 g \mathcal{H}).

Schilderungen u. Erzählungen. Handbuch für Lehrer von Staiger. 8. br. Pr. 2 fl. 24 kr. od. 1 \mathcal{H} 15 N \mathcal{H} (1 \mathcal{H} 12 g \mathcal{H}).

Statist.-topograph. Tabelle der **deutschen Bundesstaaten**. Feinst. Kupferdrap. in Futteral 1 fl. oder 18 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} (15 g \mathcal{H}).

Tscheulin, G. F., **Handbuch zur Kenntniss und Heilung** der Krankheiten unserer vorzüglichsten Haustiere. 2 Bände. br. 1 fl. 48 kr. od. 1 \mathcal{H} 3 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} (1 \mathcal{H} 3 g \mathcal{H}).

Derselbe. **Der Milzbrand** bei Thieren, nebst den Mitteln, diesem Uebel vorzubeugen und es zu heilen. Für Thierärzte. br. 30 kr. od. 10 N \mathcal{H} (8 g \mathcal{H}).

Viborg, K., Kurze Anweisung zur richtigen **Behandlung des Beschaelers**, der Füllstute und des Füllens selbst, bis in das fünfte Jahr, für den Oekonomen und den Landmann. Aus dem Dänischen von K. L. Wentz. br. 30 kr. od. 10 N \mathcal{H} (8 g \mathcal{H}).

Huhn, G., das Großherzogthum Baden in alphabetischer Folge mit Karten und Plänen. 1. 2. Liefg. gr. Verikonoktav. Subscriptionspreis à 30 kr. od. 10 N \mathcal{H} (8 g \mathcal{H}).

Dieses mit der größten Sorgfalt ausgearbeitete Verikon wird circa 12—14 Lieferungen von 8—10 Bogen mit Karten und Plänen enthalten, und ist einer großen Verbreitung fähig.

Ich bewillige Ihnen außer 33 $\frac{1}{2}$ Proz. Rabatt bei 25 Ex. fest (wenn auch nach und nach bezogen) 2 Freie exemplare.

Kunstsachen:

Porträt Ludwig Napoleons 4. à 18 kr. 5 N \mathcal{H} (4 g \mathcal{H}).

„ der Mad. Lafarge „ 18 „ 5 „ 4 „

„ Marschall Valée's „ 18 „ 5 „ 4 „

„ Abd-el-Kader's „ 18 „ 5 „ 4 „

Karte von Algerien mit Tunis, Tripolis, Fetz, Marokko u. den gegenüberliegenden Küstenstrichen, nebst d. Stadtplänen v. Algier, Konstantine, Bona und Oran. Kolorirt. Royalformat. 1 fl. 12 kr. oder 20 N \mathcal{H} (16 g \mathcal{H}).

Unter der Presse:

Bernhard, Dr. J., Mad. Lafarge unschuldig! Mit Bildniss. gr. 8. broschirt.

Weyse, A. B., Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau. Zweiter Theil. (Tunnelbau.)

Giavina, Zusammenstellung aller badischen Orte in 3 Tabellen à 30 kr.

Derselbe, der Faulenzen. Hülfsbuch für alle Stände.

Kläri, A., der Korrespondent, oder vollständiger Briefsteller für Kaufleute, Fabrikanten etc.

Der kleine Buffon. Aus dem Französisch. Mit schwarzen u. illum. Abbildungen.

Walchner, Dr., Verfälschungen der Arzneimittel.

[5327.] Unsere Novitäten in Kinderschriften werden erster Tage versendet. Diese bestehen in einem Märchenkranz:

No. 1. Der Däumling à 10 N \mathcal{H}

= 2. Das weiße Reh à 10 =

= 3. Die Wundereier à 10 =

Neue Vorlege-Blätter zum Zeichnen, nach den besten Meisterstern der Düsseldorfer Schule v. Böttcher. 1. Heft 1 \mathcal{H}

2. = 1 =

3. = 1 =

wird fortgesetzt.

Unser früherer Verlag von Kinderschriften besteht in 5 diversen ABC-Büchern mit Bildern . . . 1 \mathcal{H} 15 N \mathcal{H}

Bilderbücher Nr. 1—21. 7 = 12 $\frac{1}{2}$ =

24 Schmetterlinge — = 10 =

Den Lieben Kleinen — = 20 =

Bilder-Allerlei 1 = 15 =

= Garten 1 = 15 =

= Luft 1 = 15 =

Bilder-Gallerie 1—3. 2 = — =

Grünwald, Savojard — = 15 =

= Vielgeprüfte — = 15 =

Wahlert, Beiträge 1 = 5 =

Pferdestudien nach Adam — = 15 =

19 \mathcal{H} 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{H} .

Bei Abnahme dieser kompletten Sammlung, oder bei einer Bestellung nach eigener Wahl, jedoch im Betrage von 50 \mathcal{H} , erlassen wir dieselbe mit 50% Rabatt gegen baar.

64 Biblische Bilder in Cahier zu 20 N \mathcal{H} .

Dieselbe gebunden mit Liedern versehen 1 \mathcal{H} 5 =

Grünwald, orbis pictus 5 =

Mit $\frac{1}{4}$ in fester Rechnung und mit $\frac{1}{4}$ gegen baar.

Ferner empfehlen wir als passende Weihnachtsgeschenke:

Sonderlands Bilder und Randzeichnungen. 5 Lief. 10 \mathcal{H} . gebunden 11 =

Lessings Husitten-Predigt v. Hoffmann gest.

vor der Schrift 3 =

mit der Schrift 2 =

Kieffer, Christus, Imp. Fol. chin. Pap. 3 =

Diese Gegenstände werden in fester Rechnung mit $\frac{1}{4}$, gegen baar mit $\frac{1}{4}$ Rabatt gegeben.

Grünmeyer, Gebete im Geiste der katholischen Kirche, groß

Quart, 165 Seiten, mit rothen und blauen Initialen

und eben so vielen verschiedenen farbigen, häufig ausge-

malten Randverzierungen nebst mehreren Miniatur-Bil-

dern in Sammet und Seide gebunden mit acht vergoldeten

Krampen u. Ecken 28 \mathcal{H} 10 N \mathcal{H} — netto 22 \mathcal{H} 20 N \mathcal{H} .

Zu geneigten Bestellungen empfehlen sich ergebenst

Düsseldorf, im October 1841.

Arnz & Comp.

[5328.] Bei Heinze & Comp. in Görlitz ist so eben erschienen und durch **Graf, Barth & Comp.** in Breslau à cond. zu beziehen;

Görlitzer Lehrrecht.

Nach der Handschrift herausgegeben von **Gustav Köhler**.

Mit einem Facsimile.

gr. 8. geh. 15 N \mathcal{H} (12 g \mathcal{H}) mit 25 \mathcal{H} .

[5329.] Zur Nachricht

daß von der so eben fertig gewordenen 3. Aufl. von:
Druckmüller's Rechenbuch für Stadt- und Landschulen, zweiter Theil,
unverlangt nichts versandt wird.

Eben so versende ich von der binnen drei Wochen die Presse verlassenden Neuen Auflage von:

„Heilige Gesang. Ein Gebet- u. Gesangbuch,“
kein Exemplar ohne Verlangen, und wiederhole hierbei die Bitte, mir von der auf diesjährige Rechnung versandten Aufl. baldmöglichst die nicht abgesetzten Exemplare zu remittiren.

In meinem Verlage wird in Kürze erscheinen:
Handbuch der in den K. Preuß. Staaten ergangenen Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen über Buchhandel, Antiquare, Buchdrucker, Kunsthändler, Leihbibliothekare, Lithographen, Musikhandel, Zeitungen, Zeitungstempel, Zeitschriften, Wochenschriften, Kalender, Kalenderstempel, Censur und Censoren, Büchernachdruck (und die mit andern Staaten abgeschlossenen Conventionen gegen denselben), Buchbinder, Landkarten. In alphabetischer Ordnung, bis Ende 1840.

Ich kann die Versicherung geben, daß dies Handbuch das vollständigste sein wird, was bis jetzt erschienen.

Auch ist dasselbe ganz für den praktischen Gebrauch eingerichtet.

Ein Näheres darüber in besondern demnächst ausgegeben werdenden Anzeigen.

Eriev, im Octbr. 1841.

Friedrich Ving.

Firma: Ving'sche Buchhandlung.

[5330.] Bedeutende Preisherabsetzung!

Das Thierreich

in seinen Hauptformen systematisch beschrieben von
Dr. J. J. Kaup. Mit in den Text eingedruckten
Abbildungen von Becker und Schüler unter Mitwirkung von W. Pfnor. Drei Bände, Darmstadt
1835—37. Ladenpreis 5½ Thlr.

Von der Diehl'schen Verlagsbuchhandlung habe ich sämtliche noch vorräthige Exemplare dieses anerkannt vorzüglichen Werkes — besonders ausgezeichnet durch die in den Text eingedruckten vortrefflichen Abbildungen — käuflich an mich gebracht und werde, um eine schnelle größere Verbreitung demselben zu verschaffen, den bisherigen Ladenpreis von 5½ fl auf einen **Thaler 20 Ngr (1 fl 16 gr)** für das Publikum herabsetzen. — Buchhandlungen erhalten das Exemplar für **1 Thlr. netto** und bei fester Abnahme von 12 Expl. auf einmal, das 13. gratis. In Erwägung dieses so auffallend billigen Preises wird sich bei geringer Mühe überall ein ersprießliches Resultat erzielen lassen und sehe ich bald gefälligen zahlreichen Aufträgen entgegen.

In Leipzig werden Exemplare ausgeliefert; auch werden zu verminderten Preisen die Bände 2. u. 3. sowie einzelne Hefte, so lange der Vorrath reicht, besonders abgegeben.

Hanau, im Oktober 1841.

Friedr. König.

[5331.] Bei G. Faber in Mainz ist erschienen und an alle Handlungen, die Neuigkeiten annehmen, versandt worden:
Boden, A., Seydelmann oder ein paar dramaturgische Versuche. geh. 5 Ngr (4 gr) oder 18 fr.

[5332.] Neuigkeiten

von

C. D. Polet in Leipzig.

Mich.-Messe 1841.

Abbildungen und Beschreibungen der im Kaiserstaat Oesterreich wildwachsenden Pflanzen. 1. u. 2. Hest. gr. 8. br. 15 Ngr (12 gr).

Becker, Dr. A. C., Haus- und Reiseapotheke. 8. br. 10 Ngr (8 gr).

Bloch, Georg, neuer Gewichtsmesser. Genaue Anweisung auf eine leichte Art das Gewicht von Schlacht- und anderm Vieh mit Sicherheit bestimmen zu können. 16. (In Etui) 20 Ngr (16 gr).

Dampfkraft, die, ersetzt durch eine neue, mindestens zehnmal wohlfeilere Kraft. Mit Abbildung des Apparats. 5. verm. Auflage. gr. 8. br. 15 Ngr (12 gr).

Denkmäler der Reformation. Festgeschenk. Mit 10 illum. Kupfern. 8. geb. 1 fl .

Sabl, Anton, neueste Bienenzucht nach einem bisher ganz unbekanntem System. Mit vier Tafeln Abbildungen, Saaz. 8. br.

Sauslerikon, neues, eine Handbibliothek für jede Haushaltung. Mit Abbild. 2. Bd. 1. u. 2. Hest. gr. 8. br. à 5 Ngr (4 gr).

John, W., Winterabende im Friedensthal. 2. Aufl. gr. 8.

Linke, Dr. J. R., Deutschlands Flora. 2. Band. gr. 8. br. 2 fl 15 Ngr (2 fl 12 gr).

(Das Ganze erscheint in 16—20 Bänden vollständig.)

Löbe, W., der rationelle Betrieb der gesammten Landwirthschaft, insbesondere des Acker- und Wiesenbaues, des Hopfenbaues, des Weinbaues, der Obstbaumzucht, der Viehzucht und des Seidenbaues. Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet als Handbuch für Landwirthe jedes Standes. 1. Band. 8. br. 15 Ngr (12 gr).

Preussens wildwachsende Pflanzen in naturgetreuen Abbildungen nebst Beschreibung. 1—4. Hest mit 68 fein illum. Abbildungen. gr. 8. br. 1 fl .

Stieglitz, P., neue Erfindungen und Entdeckungen im Gebiete des Electromagnetismus. Mit Abbildungen. 8. br. 10 Ngr (8 gr).

Universal-Haus- und Wirthschaftsbuch für jede Haushaltung. 3. Ausgabe in 10 Hefen mit Abbildungen. 8. br. 25 Ngr (20 gr).

Dasselbe eleg. geb. 1 fl .

Winkler, Dr. Ed., Handbuch der medicin-pharmaceutischen Botanik. 5—12. Lieferung mit 40 Tafeln feinillum. Abbildungen. 4. br. à 7½ Ngr (6 gr).

Kunstsachen.

Die Nicolaiikirche zu Leipzig. 2 Blatt. gr. Fol. 20 Ngr (16 gr).

Zu Inseraten populärer und landwirthschaftlicher Werke empfehle ich die in meinem Verlag erscheinende **Landwirthschaftliche Dorfzeitung** nebst Unterhaltungsblatt.

[5333.] **Tiedge's poetischer Nachlaß.**

Aus dem Verlage des Unterzeichneten ging hervor und wurde an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes versandt: **C. A. Tiedge's** Leben und poetischer Nachlaß. Herausgegeben von Dr. Karl Falkenstein, Königl. Sächs. Hofrath und Oberbibliothekar. Dazu als Anhang eine neue, genau durchgesehene Ausgabe von Elisa's von der Recke geistlichen Liedern, Gebeten und religiösen Betrachtungen. Mit den in Stahl gestochenen Bildnissen Tiedge's und Elisa's von der Recke. 8. 4 Bde. in quillochirtem Umschlag. **Preis 4 Thlr.**

Das deutsche Publikum empfängt in diesem Werke ein treues Spiegelbild des Lebens eines um seine Bildung hochverdienten Geistes, das ihm den ehrwürdigen „Sänger der Urania“ in seiner ganzen Lebenswürdigkeit in allen Phasen seines Stillebens: als Knaben, Jüngling, Mann und Greis, vor die Seele führen und so manches lieb gewordene Wort desselben noch lieber machen wird. Die den vierten Band bildenden „religiösen Lieder und Betrachtungen Elisa's von der Recke“ werden durch die Innigkeit des Gefühls und die Klarheit des Glaubens jedes religiöse Gemüth ansprechen und erheben. Auf die äußere Ausstattung ist aller Fleiß verwendet. Leipzig, im Oct. 1841.

B. G. Teubner.

[5334.] So eben wurde versandt I—II. Bändchen von:

The modern english Comic Theatre.

Die neuesten engl. Lustspiele und Possen.

Mit deutschen Anmerkungen. Zum Studium der heutigen Umgangssprache der Engländer.

Zweite Folge: 12 Bändchen à 3¼ Ngr. (3gGr.) compl. 1½ Thlr.

Voll des unerreichbaren britischen Humors sind alle mit entschiedenem Glück auf den Londoner Bühnen aufgeführt worden. Darunter sind einige nach Dickens berühmten Novellen: *Barnaby Rudge* a domestic drama taken from Ch.

Dickens newest novel by Ch. Selby.

(Zuerst am 28. Juni 1841 in London aufgeführt.)

Nickolas Nickleby. — Oliver Twist etc.

Der überaus glückliche Erfolg der ersten Sammlung von 12 Stücken à 3¼ Ngr. (3gGr.) ist Veranlassung zu dieser neuen Folge, von der 12 Bändchen noch in diesem Jahre erscheinen.

J. Wunder in Leipzig.

[5335.] **Wahlzettel,**

Bei uns sind soeben in Commission erschienen:

40 Vorlegeblätter zum Schönschreiben für reisere Elementar- u. Sonntagsschüler

von

C. W. Beck.

Preis 10 Ngr. (8gGr.) oder 36 Kr.

Diese mit großer Sorgfalt und Genauigkeit ausgeführten Vorschriften wurden gleich beim Erscheinen so beifällig aufgenommen, daß in **Württemberg allein** in kurzer Zeit gegen **2000** Exemplare abgesetzt wurden. — Wohl der beste Beweis für die Brauchbarkeit derselben! — Es bedarf nur der Vorzeigung an Vorsteher von Schulanstalten, Schreiblehrer etc., um die Einführung zu bewirken. — Thätige Sortimentshandlungen belieben zu diesem Behufe in mäßiger Anzahl à cond. zu verlangen.

Nauensburg, im Octbr. 1841.

Gradmann & Knapp.

[5336.] Bei Friedrich Ehrlich in Prag ist erschienen:

Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag,

in Verbindung mit mehreren Mitarbeitern ausgeführt und auf öffentliche Kosten herausgegeben

von

Karl Kreil,

Adjunkten an der k. k. Sternwarte und ordentlichem Mitgliede der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.

1. Jahrgang, vom 1. Juli 1839 bis 31. Juli 1840. gr 4. Schreibp. mit lithogr. Tafeln.

Preis 7 Fl. C. M. oder 4 μ 20 Ngr. (4 μ 16 gGr.).

Von demselben Verfasser:

Ricerche

sulla librazione della Luna,

memoria inserita nelle Effemeridi astronomiche de Milano per l'anno 1837.

3 Bogen, in gr. 8. Schreibpapier, geheftet.

Preis 30 Kr. C. M. od. 10 Ngr. (8 gGr.).

Osservazioni

sull' intensità e sulla direzione della

forza magnetica

istituite

negli anni 1836, 1837, 1838.

all' J. R. Osservatorio di Milano.

21 Bogen, gr. 8. Schreibpapier, geheftet.

Preis 3 Fl. C. M. oder 2 μ .

Kurzer Abriß

der Entstehung und Entwicklungs-Geschichte des magnetischen Vereins, und nähere Beleuchtung des Standpunktes, welchen Prag darin einnimmt, und

Versuch,

den Einfluß des Mondes auf den atmosphärischen Zustand unserer Erde aus einjährigen Beobachtungen zu erkennen.

Zwei Vorträge, welche in der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften gehalten worden.

4 Bogen. 4. Mit lithograph. Tafeln, geheftet.

Preis 30 Kr. C. M. oder 10 Ngr. (8 gGr.).

In Kurzem erscheint von demselben Verfasser:

astronomisches = meteorologisches

Jahrbuch

von

Prag

für 1842.

in 8. Circa 16 Bogen, geheftet.

Diejenigen Handlungen, welche von obigen Artikeln sich Absatz versprechen, bitte ich, mir ihren Bedarf selbst anzugeben, weil ich diese Artikel zwar à condition, aber nicht ohne Verlangen versende.

[5337.] **N a c h r i c h t.**

Durch ein in diesem Augenblick noch nicht aufgeklärtes Versehen ist aus dem Weidmannschen Michaelismess-Katalog pr. 1841 unser gesammter neuer Verlag weggeblieben.

Wir haben die Herren Verleger des genannten Katalogs um eine baldmögliche Abhülfe dieses Uebelstandes ersucht. Einstweilen theilen wir hier das Verzeichniß dieser ausgelassenen Artikel mit.

Heydemann, L. E., die Elemente der Joachimischen Constitution vom Jahre 1527. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Rechts. gr. 8. (29 Bg.) n. 2 $\frac{1}{3}$ r^{f} .

Linck, H. F., Filicum species in horto regio botanico Berolinensi cultae. gr. 8. (12 Bg.) 1 r^{f} .

Der selbe, Ueber die Bildung der festen Körper. Deutsch u. französisch. Mit 1 Steindrucktafel. gr. 8. (3 $\frac{1}{2}$ Bg.) 12 $\frac{1}{2}$ Ng^{f} (10 gg^{f}).

Müller, J. u. J. Henle, Systematische Beschreibung der Plagiostomen. 3. Lief. mit 27 color. Steindrucktafeln. fol. (30 Bog.) n. 15 $\frac{1}{3}$ r^{f} .

Das jetzt vollständige Werk, 57 Bog. Roy.-Fol. und 60 color. Steindrucktafeln, in einer Mappe n. 32 r^{f} .

Repertorium der Physik. Hersg. von H. W. Dove. 4. Bd. enthält: Meteorologie und Wärmlehre, mit 3 Karten in Steindruck. (32 Bg.) n. 2 $\frac{2}{3}$ r^{f} .

Rothe, A., Handbuch für den angehenden Landwirth. gr. 8. (30 Bg.) 2 r^{f} .

Savigny, F. E. von, System des heutigen Röm. Rechts. 5. Bd. gr. 8. (41 Bg.) n. 2 $\frac{1}{6}$ r^{f} .

Schönemann, Th., die geometrische Construction der ebenen und konischen excentrischen Rad- und Zahn-Curven. Mit 3 Steindrucktafeln. gr. 8. (6 Bogen.) n. 20 Ng^{f} (16 gg^{f}).

Schott, G., de lingua Tschuwaschorum. Dissertatio. 8. (2 Bg.) 7 $\frac{1}{2}$ Ng^{f} (6 gg^{f}).

Werder, K., Logik. Als Commentar und Ergänzung zu Hegel's Wissenschaft der Logik. 1. Abthl. gr. 8. (15 Bg.) n. 1 $\frac{1}{3}$ r^{f} .

Wörterbuch, encyclopädisches, der medicin. Wissenschaften, herausgegeben von D. W. H. Busch, J. F. Dieffenbach, E. Horn, J. C. Jüngken, H. F. Link, J. Müller, E. Osann. 26. Bd. gr. 8. (45 Bg.) 3 $\frac{1}{3}$ r^{f} .
Berlin, den 12. October 1841.

Zeit & Comp.

[5338.] Lorenz: Die Handelsschule, I. u. II. Cursus, bisher Verlag des literarischen Museums in Leipzig,

ist von jetzt an Eigenthum der Unterzeichneten. Der einzelne Cursus kostet auch ferner 1 r^{f} ord., 22 $\frac{1}{2}$ Ng^{f} (18 gg^{f}) netto. Wer dagegen I. bis III. Cursus zusammen auf feste Rechnung verlangt, dem berechnen wir solche mit 1 $\frac{1}{2}$ r^{f} netto, gegen baar mit 1 $\frac{1}{3}$ r^{f} .

Zugleich empfehlen wir den III. Cursus apart unter dem besondern Titel:

Lehrbuch der einfachen und doppelten Buchhaltung von E. F. B. Lorenz. ord. 1 r^{f} , netto 22 $\frac{1}{2}$ Ng^{f} (18 gg^{f})

zur gütigen Verwendung, und stehen davon Expl. à cond. zu Diensten.

Leipzig, den 18. October 1841.

Expedition der Handelsschule.

8r Jahrgang.

[5339.] Th. Fischer in Cassel offerirt mit 50 % vom Ladenpreise:

7 Ciceronis ad Marcum Brutum orator ed. J. A. Ernesti. 8. Lips. 1825. geb.

10 Euripidis Andromache ed. Bothe. 8. Lips. 1825. geb.

11 Friederich, Lesebuch f. d. Bürger und Landmann. 8. Erlangen 1830. roh.

9 Gedike, lat. Lesebuch. 8. Berlin 1827. roh.

8 Hess, Anleitung z. Uebersetzen a. d. Deutschen ins Griechische. 4. Aufl. geb. Frankfurt a/M. 1832. (6 Expl. roh, 2 Expl. geb.)

7 Milviller, Geschichte der Deutschen. 8. München. 1824.

13 Niemeyer, Lehrbuch f. die obern Religionsclassen. 8. Halle 1831. (6 Expl. geb., 7 Expl. roh.)

8 Nöffel, kleine Weltgeschichte für Töchter Schulen. 8. geb. Königsberg 1837.

6 Rosenmüller, Religionsgeschichte für Kinder. 8. Leipzig 1827. geb.

14 Sadreuter, kurze Geschichte der christlichen Religion. 8. Darmstadt 1834. roh.

6 Sallusti Crispi de conjuratione liber ed. W. Fabri. 8. geb. Nürnberg 1831.

12 Schubert, Lehrbuch d. Naturgeschichte. 8. Erlangen 1839. roh.

6 Sophoclis Oedipus rex ed. Schneider. 8. Weimar 1826. geb.

9 Splittegarb, deutsche Sprachlehre. 8. Halle 1824. roh.

5 Stäudlin, Encyclopädie d. theol. Wissenschaft. 8. Hannover 1821. roh.

18 Stier, Luthers Katechismus. Berlin 1835. roh.

5 Taciti historiarum. 8. Halae 1822. roh.

6 Trommsdorff, chemische Receptirkunst. Erfurt 1826. roh.

5 Werner, Anleitung zur lateinischen Sprache für mittlere Klassen. Stuttgart 1831. geb.

6 Werner, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Stuttgart 1822. roh.

12 Wilmsen, Bibelfreund. 8. Berlin 1812.

11 Zschöcke, Schweizerlands Geschichte. 8. Aarau 1834. (6 geb., 5 roh.)

[5340.] An alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, haben wir so eben versandt:

Most, Dr. G. F., Encyclopädisches Handwörterbuch der praktischen Arzneimittellehre. Nach den besten Quellen und nach eigener vielfähriger Erfahrung bearbeitet. Heft 1. u. 2. brosch à 22 $\frac{1}{2}$ Ng^{f} (18 gg^{f}) n. 16 $\frac{1}{10}$ Ng^{f} (13 $\frac{1}{2}$ gg^{f}).

Indem wir um freundliche Verwendung für dieses jedem Arzte unentbehrliche Werk bitten, glauben wir wohl versichern zu dürfen, daß bei einiger Thätigkeit sich auch ein gewiß sehr günstiges Resultat zeigen wird, um so mehr, da der Verfasser nicht allein dasselbe mit besonderer Liebe gearbeitet, sondern auch durch früher herausgegebene Schriften bereits rühmlichst bekannt ist.

Auf 10 Ex. fest liefern wir 1 Ex. frei.

Das 3. und letzte Heft, welches im Decbr. erscheint, senden wir nur auf Verlangen; wir bitten demnach den festen Bedarf gefälligst anzugeben, wie wir auch diejenigen Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, ersuchen, die benötigten Ex. zu verlangen.

Stillersche Hofbuchhandlung
(Eberstein & Otto)
in Rostock & Schwerin.

[5341.] Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist so eben erschienen:

Mercantilische engl. Grammatik

für angehende Kaufleute, Schulen, und zum Selbst-Unterrichte; durchgehends mit der Aussprache nach Walker versehen von

G. van den Berg,

Versaffer der Orthoepie.

solide gebunden Preis 1 fl .

Novellen und Erzählungen.

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. Der unheimliche Gast. | 4. Der Schuß. |
| 2. Tanzeszauber. | 5. Liebe im Souffleurkasten. |
| 3. Die Todtenhand. | 6. Blutig Wiedersehen. |
| | 7. Die Intriquanten. |

Von Dr. **Carl Töpfer.**

Preis 1 fl 15 N (1 fl 12 g).

J u n a.

Erzählungen und Gespräche zur belehrenden Unterhaltung der jüngern Jugend. Mit 6 illuminirten Kupfern.

(Weihnachtschrift.)

Preis 20 N (16 g).

Hierdurch bescheinige ich, daß die von den Herren Schubert & Co. in Nr. 86 des Börsenblattes angezeigte: **G. van den Berg, engl. Grammatik für Kaufleute, 2. Auflage,**

nicht existirt, wohl aber die frühere, in den Verlag der Herren Schubert & Co. übergegangene practische engl. Sprachlehre für Schulen und zum Selbstunterricht mit einem Anhange, enthaltend Briefe, Wechselformulare, Handelsausdrücke *ic.*, vermehrt worden ist, und daß meine

Mercantilische englische Grammatik für angehende Kaufleute, Schulen und zum Selbstunterricht; durchgehends mit der Aussprache nach Walker versehen, im rechtmäßigen Verlage des Herrn **G. W. Niemeyer** in Hamburg erschienen ist.

Hamburg, d. 11. Oct. 1841. **Van den Berg.**

[5342.] L. Fernbach jun. in Berlin hat folgende gut erhaltene Journale und Bücher für die beigefestigten Preise gegen baar abzulassen. Halle'sche Jahrbücher 1840. 3 $\frac{1}{2}$ fl . Desgl. Jahrg. 1841, 3 Monat alt, 5 fl . Freihafen 1838. 39. 40. und 41. 8 $\frac{1}{2}$ fl . Maltens Bibliothek 1840. 2 $\frac{1}{2}$ fl . Bl. d. Gegenwart 1830—34. 5 fl . Literarische Zeitung vom Entstehen an 1834—1840. 7 fl . Berliner Medic. Vereinszeitung 1837—39. 4 fl . Sachs Medic. Centralblatt 1837—39. 4 fl . Merker's Beiträge 1837—39. 3 $\frac{1}{2}$ fl . Kameraristische Zeitung 1835—37. 4 fl . Berliner Juristische Zeitung 1832—37. 6 fl . Zeitschrift des Judenthums 1837 bis 40. 5 fl . Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege von Demme und Klunge 1. — 13. Bd. 1837—40. 8 fl . Schulzeitung 1838, 39 u. 40. 6 fl . Darmstädter Kirchenzeitung 1840. 3 fl . Tholuck's theolog. Anzeiger 1835. 38. 39. 40. 4 fl . Morgenblatt 1840. 2 $\frac{1}{2}$ fl . Abendzeitung 1840. 2 $\frac{1}{2}$ fl . Repertorium der Literatur 1837. 38. 39. 40. à 3 fl . u. 41. 5 fl . Hamburger Lese-früchte 1839 u. 40. Röhrs Prediger-Bibliothek 1828—33. 1835 bis 40. 14 fl . Kleinerts medic. Repertorium 1837—39. 6 fl . Das Buch der 101. 6 Bde. 3 fl . Pompeji letzte Tage von Bulwer in einem Bde. 12 $\frac{1}{2}$ N . Paul de Rots's Schriften von Kellstab 1.—6. Bd. 2 fl . Corisando d. Mauleon 2 Bde. a. d. Franz. 1836. 12 $\frac{1}{2}$ N . Erwalds Ehestandsscenen 2 Bde. 1 fl . Ehrenberg Bilder des Lebens 3 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ fl .

[5343.] Wir besitzen folgende, zum Theil sehr seltene Werke, die wir gegen das, uns zukommende höchste Gebot abzugeben bereit sind:

- 1 Krünitz, Encyclopädie, die ersten 116 Bände.
Ein in $\frac{1}{2}$ franz. Bd. gebundenes, ganz wohlerhaltenes Ex.
1 — 1—79. Band roh.
- 1 — einzelne Bände. Nämlich: 29., 30., 36—43., 51—54., 60 u. 64—72. Bd. 37., 42., 68—71. Bd. ebenfalls roh.
- 1 Gerstner, Mechanik. cpl.
- 1 Bloch, oeconomische Naturgeschichte der Fische. cpl. mit illum. Kupfertafeln. — Dieses Prachtwerk ist ganz untadelhaft erhalten.
- 1 Hedwig, Descriptio muscorum. 2 Bde. mit 80 illum. Kupfertafeln. Gr. Fol. gebdn.
- 1 Regensfuß, auserlesene Schnecken *ic.* Prachterpl. mit ausgemalten Kupfern.
- 1 Dasselbe Werk, mit prachtvoll ausgemalten Kupfertafeln, welchem der Text zu einem 2. Bande, sowie die 12 Kupfertafeln des 2. Bandes, bloß zum Illuminiren gedruckt, beigefügt sind.

Dieser 2. Bd. ist indeß nie erschienen, und war des Verfassers eignes Exempl., somit als Manuscript zu betrachten und einzig in seiner Art.

- 1 Gualtieri, Index Testarum Conchiliorum etc. gr. Folio. gebdn. mit 110 Tafeln. Prachterpl.
- 1 Rumpf, Amboinische Maritimenkammer. gebdn.
- 1 Valentyns Abhandlung von Schnecken *ic.* gebdn.
- 1 Argenville, Conchologie. 2 Bde. gebdn. Folio.
- 1 Latreille, Genera crustaceorum et insectorum. 4 Bde. gebdn. (Fehlt längst bei dem Verleger.)
- 1 Rösel, Insektenbelustigung. 1. Nachtrag mit 31 illum. Kpfrn. gebdn.
- 1 Swammerdam, Bibel d. Natur, worin die Insekten *ic.* Folio. geb.
- 1 Linné, Amoenitates academicae. 10 Volum. curati Schreber.
- 1 Micheli, Nova Plantarum Genera. Florentiae. Hoch. 4. mit vielen Kupfern.
Dieses höchst seltene Werk ist ganz untadelhaft erhalten.
- 1 Schreber, Beschreibung der Gräser. 1. Thl.
- 1 Kämpfer, Beschreibung von Japan. 2 Bde.
Mannheim, Oct. 1841.

Schwan & Göß'sche Hof-Buchh.

[5344.] An diejenigen Handlungen, die Nova annehmen, versandte ich folgende elegant ausgestattete Jugendschrift:

Tabeln und Bilder

gesammelt und gezeichnet

von

H. Meier.

qu. 8. cart. 25 N (20 g) oder 1 fl. 21 kr. N . ord.

Wer überdies noch Expl. zu haben wünscht, beliebe solche von Leipzig oder hier zu verlangen.

Zürich, im Sept. 1841.

Fr. Schulthes.

[5345.] Ich offerire mit 50 % gegen baar:

- 10 Becker's Noth- u. Hülfsbüchlein, Gotha 1838.

Wiesbaden.

Wilh. Beyerle.

- [5346.] Neue Musikalien bei *Fr. Hofmeister* in Leipzig:
Berger, Oe. 34. Concerto p. Pfte. (Oe. compl. Liv. 5.)
 1 r^{p} 20 Ngf. (Subscr. Pr. 1 r^{p} netto.)
 — Sämmtliche Lieder m. Pfte. 5. Lief. (Op. 13 u. 35.)
 27 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Franco-Mendes, Op. 37. Six Caprices p. Vclle. 17 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Henselt, Oe. 2. Six Etudes caractéristiques p. Pfte.
 à 4 mains 1 r^{p} 5 Ngf.
Mayer, Oe. 60. Second Allegro de Concert p. Pfte. av.
 Orch. 3 r^{p} 20 Ngf.
 — „ Idem av. Quatuor 2 r^{p} 12 $\frac{1}{2}$ Ngf.
 — „ Idem p. Pfte. seul. 1 r^{p} 10 Ngf.
 — Oe. 61. Trois grandes Etudes p. Pfte. 1 r^{p} .
 — Oe. 62. Capriccio p. Pfte. 15 Ngf.
 — Oe. 63. Scherzo p. Pfte. 20 Ngf.
 — Oe. 64. Premier Impromptu p. Pfte. 10 Ngf.
Schad, Oe. 6. Trois Nocturnes p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ Ngf.
 — Oe. 21. Le Retour en Suisse. Valses expressives
 p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ Ngf.
 — Oe. 24. La Seintillante. Grande Valse p. Pfte.
 20 Ngf.
 — Oe. 25. Le Chant de Madonne. Andante p. Pfte.
 et Violon 22 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Tulou, Oe. 64. Dernière Pensée de Weber. Variations
 p. Flûte av. Pfte. 15 Ngf.
Veit, Oe. 19. Abendgruss. Fantasie f. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Weber, (F. A.) Oe. 8. Variations sur la Cavatine de la
 Stranière p. Pfte. 15 Ngf.

[5347.] **Zum Weihnachts-Debit!**

Von der in neuer Auflage bei uns erschienenen
Weltgeschichte

von
Dr. Kuhlmann und *Dr. Vogel*,
 fortgeführt bis zum Jahre 1840,

3 Theile (in 30 Lieferungen)

haben wir eine Anzahl Exemplare elegant cartoni-
 ren lassen, die wir ohne Erhöhung des Preises à
 Ex. zu 5 Thlr. ord. liefern.

Da dies Werk zu den Preiswürdigsten zu zäh-
 len ist, 2400 enggedruckte Seiten enthält und dazu
 noch ein schön in Stahl gestochener Atlas der noth-
 wendigsten Karten gratis beigegeben wird, so dürfte
 bei einiger Empfehlung ein namhafter Absatz davon
 zu erzielen sein. Handlungen, welche sich dafür
 zu verwenden geneigt sind, wollen gef. Exemplare
 mit Atlas à cond. beordern.

Hamburg u. Leipzig, d. 12. Octbr. 1841.

Schuberth & Co.

[5348.] Unsere neue comparative Ausgabe von

Cours de droit, suivant le code civil,
 par *M. Duranton*

ist nunmehr komplett in 12 Bänden erschienen und erlassen wir
 das Exemplar noch zum Subscriptionspreis von 32 r^{p} mit 4.
 Mannheim, 1. Oct. 1841.

Schwan & Göz'sche Hofbuchhandlung.

[5349.] Bei *L. Fernbach jun.* in Berlin ist so eben er-
 erschienen:

Hymens-Jubelklänge. Original-Dichtungen zur Feier
 silberner und goldener Hochzeitsfeste. Mit Beiträgen von
 Bornemann, Wilhelm John, J—s, Kosarski, L. Liber,
 Liesen, Moll, Wilhelm Müller und Andern. 1. Bd. 8.
 282 Seiten mit Titelbild. Preis 1 r^{p} .

Handlungen, die keine Nova annehmen und sich von die-
 sem neuen Verlagsartikel Absatz versprechen, bitte ich à c. zu
 verlangen.

[5350.] So eben erschien der letzte Band von:

G. G. Gervinus
Neuere Geschichte
 der poetischen
National-Literatur
 der Deutschen.
 Zweiter Theil.

Von Goethe's Jugend bis zur Zeit der Befreiungskriege.
 Mit einem vollständigen Register (von 2448 Artikeln)
 über das ganze Werk.

gr. 8. 788 Seiten. 4 r^{p} 15 Ngf. (4 r^{p} 12 ggr.) ord.

Mit diesem Bande ist dies Werk nun
vollständig erschienen,
 und versandte ich denselben heute an alle Handlungen, die die
 früheren Bände gebraucht haben.

Nachdem dies Werk nun vollendet ist, empfehle ich es Ihrer
 gütigen Verwendung bestens. Gern stehen die letzten Bände
 oder die neuere Literatur 2 Bde. 7 r^{p} 22 $\frac{1}{2}$ Ngf. (7 r^{p} 18 $\frac{1}{2}$ Ngf.)
 ord., welche für jeden Gebildeten Interesse haben müssen, à cond.
 zu Diensten.

Leipzig, den 11. October 1841.

Wilh. Engelmann.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5351.] Bei meinem neulichen Büchergesuch ist ein Versehen
 vorgefallen: es muß heißen: Ferd. Dümmler in Berlin
 sucht und bittet um gefällige Zusendung:

1 Niebuhr, römische Geschichte. 3. Bd. (Fehlt b. Reimer.)

[5352.] Die v. Rohden'sche Buchh. in Lübeck sucht unter
 vorheriger Preisanzeige:

1 Brunnemann, de jure eccl. tract. posth. ed. Strykio.
 (Wittenb. 1690).

1 Richter's erklär. Hausbibel. 28. Lfrg. — Ende od. VI.
 3. Heft — Ende.

1 Kausler's Schlachten-Atlas. 1. u. 2. Lfrg.

[5353.] Wir suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Thibaut, Theorie der Auslegung des römischen Rech-
 tes. 2. Aufl. (fehlt bei Hammerich.)

1 Lûde, die Amtmannstochter, eine Wertheriade (v. J.
 G. Hoche) 1797. (Wilmans in Jekst.)

Hamburg. **Perthes-Besser & Mauke.**

[5354.] Georg Vercher in Laibach sucht billig:

1 Journal für Buchd. u. uckerkunst. Jahrgang 1840.

[5355.] Von allen Schriften, welche über das **Daguerotyp** u. die Erzeugung von Lichtbildern handeln, erbitte ich mir schleunigst 1 Expl. à cond. oder gefällige Anzeige des Preises nebst Rabatt durch E. Michelsen in Leipzig.
Schall jun. in Berlin.

[5356.] Ign. Kohn in Breslau sucht:
1 Pöschel, Treppenbau.

[5357.] J. Deubner in Riga sucht:
1 Penelope 1839.

[5358.] G. B. Polet in Leipzig sucht:
Schott, isagoge. (Gröker) fehlt.
Ofen, Naturphilosophie.

[5359.] Ludw. Rudolph in Odessa sucht billig, doch unter vorgehender Preisangabe:
1 Leipziger Musical. Zeitung d. Jahrgänge 1798 bis 1823 inclusive.

[5360.] Eduard Meyer in Cottbus sucht unter vorheriger Preismeldung:
1 Allgemeines Landrecht für die Preuß. Staaten. Neue Aufl. 2 Thle. in 4 Bänden nebst Register. gr. 8. Berlin 828. (Ladenpreis 5½ fl.)

[5361.] Fr. Frommann in Jena sucht billig unter vorher. Preisanzeige:
1 Kampf Jahrbücher d. preuß. Gesetzgebung Heft 49—96 die ganze Reihe oder auch einzelne Stücke.

[5362.] Zur Errichtung einer neuen Leihbibliothek suche ich Romane in Parthien billig zu kaufen und sehe gefälligen Offerten nebst Catalogen entgegen.
Siegismund Landsberger's Buchhandlung.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[5363.] Bei mir erscheint eine Uebersetzung des interessanten historischen Romans:

Niccolo de Lapi ovvero i Pateschi e i Piagnoni p. Massimo d'Azeglio (Schüler und Schwiegersohn Manzoni's). Mailand 1841. 4 Bde.

welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.
Leipzig, den 16. October 1841.

Ch. G. Kollmann.

[5364.] Bei Unterzeichnetem erscheint binnen Kurzem eine Uebersetzung von Fr. Soutié's neuestem Romane

„**Marguerite**“ etc.

Braunschweig, den 10. October 1841.

G. C. C. Meyer sen.

Auctions - Anzeigen.

[5365.] **Leipziger Bücher - Auction.**

Im April 1842 findet die nächste Bücher-Auction statt, zu der fortwährend Beiträge angenommen werden. Wegen der Bedingungen wolle man sich gef. an mich wenden.

E. O. Weigel in Leipzig.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[5366.] Sollten von
Preuß, bibl. Geschichte, mit Anhang, 2. Auflage, irgendwo Exemplare ohne Aussicht zum Absatz lagern, so bitte ich um baldigste Rücksendung angelegentlichst.
Königsberg.
J. S. Bon.

[5367.] **Zurück**
erbitte ich mir, was ohne Aussicht auf Absatz lagert von
Dittmar, Weltgeschichte, brochirt,
Holzmann, Bruchstücke aus Walmiki's Ramajana, übersezt.
Carlsruhe, im Oct. 1841.
G. Holzmann.

Wir erbitten zurück

alle unverkauften Exemplare von:

Wilkecker, Chorallehre,

da die Auflage zu Ende geht.

Passau, den 1. Oct. 1841.

Pustet'sche Buchhandlung.

C. Pleuger.

Vermischte Anzeigen.

[5369.] Heilbronn, den 10. August 1841.

P. P.

Durch siebenjährige Kränklichkeit und durch die mangelnde Aussicht zur Wiedererlangung meiner Gesundheit veranlaßt, mich vom Geschäfte möglichst zurückzuziehen, beehre ich mich Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage meine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, jedoch **ohne Activa und Passiva**, an Herrn **J. M. Flammer** verkauft habe, welcher dieselbe von obigem Tage an unter der Firma

C. Drechsler'sche Buchhandlung

(**J. M. Flammer**)

für seine **eigene** Rechnung fortführen wird.

Indem ich Ihnen für das mir seit der Gründung meines Etablissements geschenkte Vertrauen hiermit freundlichst danke, ersuche ich Sie, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen, welcher, als ein von der vortheilhaftesten Seite mir bekannter, und mit den nöthigen Geldmitteln versehenen junger Mann sich bestreben wird, desselben stets würdig zu sein.

Durch Herrn **Flammer** erhalten sie Specification dessen, was sowohl von den Disponenden der Oftermesse 1841, als alles mir bis dato à Conto 1841 Gesandten auf seine Rechnung übergeht, und bitte daher dasselbe mir zu entlasten.

Um nicht ganz aus dem mir so werth gewordenen Kreise scheiden zu müssen, behielt ich mir meinen für 1841 erschienenen, umstehend specificirten Verlag zum Selbstdebit vor, und bitte ich um Ihre kräftige Verwendung sowohl hiefür, als für meinen etwa später erscheinenden Verlag. —

Sobald ich von meiner Bade- und Erholungsreise, die ich in diesen Tagen antrete, zurückgekehrt bin, werde ich die Regulirung der etwa noch unabgeschlossenen Rechnungen vornehmen, und ersuche Sie für so lange um gefällige Nachsicht und Geduld.

Schließlich bitte ich zu Vermeidung etwaiger Verwechslungen sich bei Addressirung der Briefe, Pakete etc. genau an die bestehenden Firmen halten zu wollen, und grüße Sie mit collegialer Freundschaft bestens.

Carl Drechsler.

Verlag von Carl Drechsler.

Bäumlein, W., Ansichten über gelehrtes Schulwesen mit besonderer Rücksicht auf Württemberg. 8. br. 22½ Ngr (18 gr) oder 1 fl. 12 kr.

— Festum natalitium Guilielmi, Württembergiae regis augustissimi in Gymnasio Heilbronnensium Carolino oratione solenni pie celebrandum. — Inest Commentatio de Habacuci vaticiniis. 4. br. (in Commission) 10 Ngr (8 gr) oder 30 kr.

Niecke, C., über Strafanstalten für jugendliche Verbrecher, mit vorausgeschickter krit. Uebersicht der gegenwärtig bestehenden Strafanstalten-Systeme im Allgemeinen. Mit einer Lithographie. gr. 8. br. 26½ Ngr (21 gr) oder 1 fl. 20 kr.

Stammbuch, des flotten Burschen, id est: Sammlung von zweihundertachtundsiebzig Stamm-Versen aus dem Original-Stamm-Buche eines seiner zu krassen Geniestreiche wegen auf drei Universitäten consilirten und zuletzt auf einer in perpetuum religirten Bruder Studio, benamset: Semper Fidelekerl vulgo H. Th. Z. Nebst vorausgeschickten kurzen humoristischen Skizzen der akademischen Laufbahn des Herausgebers. 8. brosch. (in Commission) 10 Ngr (8 gr) oder 30 kr.

Wirth, Dr. J. U., System der speculativen Ethik, eine Encyclopädie der gesammten Disciplinen der practischen Philosophie. 1r Bd. Reine Ethik. gr. 8. br. 1 1/2 3/4 Ngr (1 1/2 3/4 gr) oder 1 fl. 45 kr.

Auch unter dem Titel:

— System der reinen Willensbestimmung. gr. 8. br. 1 1/2 3/4 Ngr (1 1/2 3/4 gr) oder 1 fl. 45 kr.

— System der speculativen Ethik. 2r Bd. Concrete Ethik. gr. 8. (unter der Presse.)

Auch unter dem Titel:

— Rechtsphilosophie und Moral. gr. 8.

Wolfsnarbe, die; Eine Erzählung für die Jugend aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. 8. (unter der Presse.)

Heilbronn, den 10. August 1841.

P. P.

Unter Bezugnahme an vorstehendes Circular beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von Herrn **Carl Drechsler** seit 16 Jahren auf hiesigem Plage betriebene **Sortimentsbuchhandlung nebst Verlag** mit Ausnahme oben verzeichneter Artikel käuflich an mich gebracht habe, und solche unter der Firma

C. Drechsler'sche Buchhandlung
(J. M. Flammer)

von heutigem Tage ab für meine eigene Rechnung fortführen werde.

Eine zwölfjährige ununterbrochene Thätigkeit im Bereiche unseres Geschäftes und die Bekanntschaft so vieler geehrten Herren Kollegen durch einen dreimaligen Besuch der Leipziger Ostermesse für die Herren Dennig, Find u. Comp., in deren Handlung ich in den letzten Jahren arbeitete, bestärkt mich in der angenehmen Hoffnung, daß Sie das seither der Handlung zu Theil gewordene schätzbare Vertrauen ihr auch fernerhin angedeihen lassen werden, und dürfen Sie sich versichert halten, daß es mein eifrigstes Bestreben sein soll, durch redliche und pünktliche Erfüllung aller meiner Obliegenheiten ihr dasselbe zu erhalten.

Die bis zu heutigem Tage entstandenen Activ- und Passiv-Posten hat sich Herr **Drechsler** vorbehalten, selbst mit

Ihnen zu verrechnen, und über das, was aus Ihrem Betrag an mich übergeht, ertheilte ich Ihnen bereits Specification. Haben Sie die Güte, hiervon gefällige Vormerkung in Ihren Büchern zu treffen, um allenfalligen Irrungen vorzubeugen.

Ihre **Nova** und **Fortsetzungen** erbitte ich mir wie bisher in gleicher Anzahl; ebenso wollen Sie mich durch gütige Einsendung von **3 Plakaten**, mehreren **Subscriptionslisten** und sonstigen **Anzeigen**, wovon ich **1500** mit meiner Firma zweckmäßig verbreiten kann, geneigtest unterstützen und meines verbindlichsten Dankes im Voraus versichert sein. **Inserationen** in den Schwäbischen Merkur, Auflage **7600**, deren Resultate stets günstig sind, besorge ich gern, und berechne Ihnen die gespaltene Zeile mit 1 gr. oder 4 kr. Sollten Sie jedoch eine andere Handlung damit beauftragen, so belieben Sie meine Firma mit aufzuführen.

Meine Commissionen besorgen

für Leipzig . . . Herr **Fr. Volkmar**,

„ Stuttgart die Herren **Weise & Stoppani**,

„ Frankfurt . . Herr **Ferd. Boselli**,

„ Nürnberg die Herren **Bauer & Raspe**.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich mit aller Hochachtung und Ergebenheit

J. M. Flammer.

[5370.]

Augsburg, im October 1841.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich die **B. Schmid'sche Buchhandlung** dahier mit sämmtlichen Verlags-Vorräthen und Verlags-Rechten käuflich erworben, und unter der Firma

Balth. Schmid'sche Buchhandlung
(F. C. KREMER)

fortführen werde.

Wiewohl diese reale Buchhandlung hier bereits mehr als hundert Jahre besteht, so wird dessen ungeachtet die Firma, da die früheren Besitzer sich nur mit Verlags-Unternehmungen, ausschliesslich rein katholischer Literatur befasst haben, und ihren hauptsächlichlichen Wirkungskreis in Süddeutschland hatten, nur wenigen Handlungen bekannt sein. Indessen begünstigt von so manchen Local-Verhältnissen, gestützt auf die allgemeine Achtung, vielseitige Bekanntschaft und Theilnahme, der sich unsere Familie, als Eingeborne auf hiesigem Platze, erfreut, und von mehr als hinreichenden Fonds unterstützt, finde ich mich veranlasst, mit meiner Verlagsbuchhandlung eine

Sortiments-Buchhandlung

zu verbinden, zu welchem Behufe ich Sie höflich ersuche, mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma Ihren Auslieferungs-Listen einzuverleiben.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr **Immanuel Müller** in Leipzig,

Löbl. **Andreä'sche** Buchhandl. in Frankfurt a. M.

Herren **Beck & Fränkel** in Stuttgart,

Herren **Riegel & Wiessner** in Nürnberg,

welche Festverlangtes bei Creditverweigerung ohne Weiteres baar einlösen werden.

Ihre Nova bitte ich mir nach beigefügter Liste gleichzeitig mit andern hiesigen Buchhandlungen einsenden zu wollen, und versichere Sie der thätigsten Verwendung dafür.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage täglich erscheinende

Augsburger Postzeitung

(Auflage 2000)

für welche Inserate ihrer bedeutenden Verbreitung wegen sowohl auf hiesigem Platze, als auch in dem ganzen Umkreise von Augsburg von ausserordentlicher Wirksamkeit sein werden. Die Petitzeile oder den Raum derselben be-

rechne ich Ihnen nur mit $\frac{1}{2}$ g \mathcal{H} oder 2 kr. in laufender Rechnung.

Zugleich erlaube ich mir, Sie auf meine ganz neu und gut eingerichtete

Buchdruckerei

mit Schnellpresse aufmerksam zu machen und dieselbe mit dem Versprechen billiger und schneller Bedienung bestens zu empfehlen.

Von meinen neuen Verlags-Unternehmungen werde ich Sie recht bald in Kenntniss setzen, und rechne auf Ihre gütige Verwendung.

Schliesslich ersuche ich Sie, von den übersandten Zetteln gefälligst Gebrauch zu machen, und mir jedenfalls einen derselben zu retourniren, damit mir eine genaue Uebersicht werde, welche resp. Verlagshandlungen mir ein Conto zu eröffnen die Güte hatten.

In der Hoffnung, dass Sie mein ergebenstes Gesuch erfüllen werden, bemerke ich Ihnen, dass mein ganzes Streben dahin gerichtet sein wird, mich Ihres gütigen Vertrauens würdig zu machen, und Ihnen recht bald ein günstiges Resultat meiner thätigen Verwendung für Ihren Verlag zu liefern.

Hochachtungsvollst und ergebenst

F. C. Kremer.

Die **Balth. Schmid'sche Buchhandlung** in Augsburg erbittet sich unverlangt **pro novitate:**

- | | | |
|---|---------|--|
| 6 | Exempl. | katholische Theologie, |
| 3 | „ | protestantische Theologie, jedoch nur wissenschaftliche und Streitschriften, |
| 4 | „ | katholische Jugendschriften, |
| 3 | „ | Rechtswissenschaft, |
| 1 | „ | Staats- und Cameralwissenschaft, |
| 4 | „ | Medicin, |
| 1 | „ | Veterinairkunde, |
| 2 | „ | Chemie und Pharmacie, |
| 2 | „ | Philosophie und Literaturwissenschaft, |
| 2 | „ | Philologie, |
| 2 | „ | Geschichte und Biographie, |

3 Exempl. *Kriegswissenschaft,*
2—4 „ *Taschenbücher, Almanache und Kalender,*
in allen andern Fächern nur in einfacher Anzahl, mit Inseraten für die Augsburger Postzeitung jedoch 5—6 Exemplare; von Romanen, Localschriften, Kunstsachen und Musikalien bitte ich mir nichts zu senden.

Bei Inseraten für die Augsburger Allgem. Zeitung bitte ich meine Firma mit zu nennen, wogegen Sie Sich meiner thätigen Verwendung versichert halten können. Auch empfehle ich mich zur Besorgung Ihrer Inserate für die Augsburger Allgem. Zeitung. Die Inserationsgebühren würde ich Ihnen in Jahresrechnung notiren.

Ferner erbitte ich mir:

- 2 Verlags-Cataloge, Placate und Subscriptionslisten,
2000 Anzeigen mit **meiner Firma** zum Gratisbeilegen für die **Augsburger Postzeitung**, und
500 Anzeigen zu anderweitiger zweckmässiger Vertheilung.

[5371.]

Circular.

Posen, den 9. Octbr. 1841.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung der Hochlöbl. Königl. Preuss. Regierung hier in Posen eine Verlags-, Sortiments-, Kunst- und Musikalien-Handlung, unter der Firma „*Neue Buchhandlung*“ etablirt habe, und füge die ergebenste Bitte hinzu, mir gütigst ein Conto eröffnen und meinen Namen in Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufnehmen zu wollen. Einstweilen erbitte ich mir nur von guten katholisch theologischen und agronomischen Werken, von Jugendschriften, Musikalien und geographischen Karten 1 Exempl. à cond., besonders aber möglichst schnell Ihre Novitäten = Zettel u. Placate, damit ich meinen Bedarf selbst bestimmen kann. Die Herren Meißner in Leipzig u. Behr in Berlin haben die Güte gehabt meine Commissionsgeschäfte zu übernehmen, die auch in den Stand gesetzt sind, da wo ein Conto verweigert würde, verlangte Artikel baar einzulösen.

Hochachtungsvoll

J. Lukaszewicz.

[5372.] Ich zeige hierdurch den Herren Buchhändlern an, daß von heute an mein Geschäftslokal im Hause des Herrn Nies in Reimers Garten sich befindet. Ich benutze diese Gelegenheit mich den Herren Buchhändlern wiederholt zu empfehlen. Es ist mir jetzt möglich, alle Aufträge auf Holzschnitte in der kürzesten Zeit auszuführen, indem ich jetzt die Anzahl meiner Gehülften durch einige deutsche und englische Künstler vermehrt habe. Ich gebe zugleich die Versicherung, daß ich den Wünschen Aller, die mich mit ihren Bestellungen beehren wollen, aufs beste und billigste zu entsprechen suchen werde.

W. A. Nicholls.

[5373.]

Braunschweig, den 1. Oct. 1841.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß unsere bislang nur für eigene Zwecke beschäftigt gewesene

Stereotypengiesserei

zur Ausführung auf anderweitige Aufträge jetzt eingerichtet ist.

Unser Stablisement ist nach einem Maßstabe angelegt, der uns die Ausführung auch der größten Arbeiten in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit möglich macht. Wir hatten bei der Gründung desselben die namhafteren Anstalten des In- und Auslandes, die wir fast ohne Ausnahme besuchten, vor Augen und gießen daher nach den Methoden von Stanhope, Genour, Bauerkeller und Daulé ebensowohl

als nach einem neuen von uns modificirten Verfahren, je nachdem sich die eine oder andere Manier für die uns zukommenden Aufträge eignet. Wir sind mit den vorzüglichsten Letterngattungen versehen und hoffen damit allen Ansprüchen genügen zu können, lassen aber außerdem für Werke von einigem Umfange zu welchen etwa eine besondere, nicht bei uns vorhandene Schriftgattung gewünscht werden sollte, solche mit Vergnügen gießen, ohne daß dies auf den Preis der Stereotypplatten von wesentlichem Einfluß wäre. Probepplatten, nach einzusendendem Manuscript, sammt Unterseßblöcken und Preisnotirungen stehen jederzeit zu Dienste, und werden die Herren Verleger und Buchdruckereibesitzer daraus entnehmen, welche wesentliche Vortheile ihnen die Stereotypie ihrer Verlagswerke von wiederkehrenden Auflagen bietet.

Wir bitten bei vorkommendem Bedarf um gefällige Aufträge und empfehlen uns
hochachtungsvoll

Gebrüder Meyer.

[5374.] **Zur gefälligen Beachtung!**

In Beziehung auf die in No. 87 u. 91 des Börsenblattes enthaltene Anzeige, die Erweiterung und Ausdehnung meiner Buchhandlung betreffend, erlaube ich mir, die verehrten Handlungen, denen meine Verlangzettel bis jetzt zukamen, und ferner zugehen werden, um gefällige schnelle Zusendung des Gewünschten ergebenst zu ersuchen.

Die Herren Verleger von Taschenbüchern, so wie die recht guter neuer Jugendschriften, würden mich durch Einsendung zweier Exemplare sehr verbinden; zugleich bitte ich auch um alle Verlags-Cataloge, ältere und neuere Placate, Anzeigen und Subscriptions-Listen und sichere meine thätigste Verwendung dafür im Voraus zu.

Düsseldorf, im Octbr. 1841.

A. Forberg.

[5375.] In unsrer lithographischen Anstalt haben wir mehrere sehr ausgezeichnete Graveurs und empfehlen wir uns unsren Herren Kollegen zu Aufträgen für alle Arten von Gravir-Arbeiten, namentlich im **Landkartenfach**. Proben stehen gern zu Diensten.

Carlsruhe, im October 1841.

Crenzbauer & Röldefe.

[5376.] **Zu berücksichtigende Bitte.**

Daß ich in Erfahrung gebracht habe, daß der Handelsmann Dietrich Reus in Frankfurt privatim wieder an verschiedene Buchhandlungen geschrieben hat, um dieselben zu bewegen Zahlungen an ihn für das Comptoir für Literatur und Kunst zu machen, und meine Circulaire nicht zu berücksichtigen, so sehe ich mich genöthigt, hiermit nochmals zu erklären: daß der Unterschrift Dietrich Reus durchaus kein Glauben beizumessen ist, da diesem Individuum dieselbe vertragsmäßig weder zukommt noch zugestanden, sie also völlig ungültig ist. — Ich bitte deshalb nochmals sämtliche respect. Buchhandlungen, ja keine weitere Zahlungen an das Comptoir für Literatur und Kunst machen zu wollen, bis die Gerichte in dem obschwebenden Rechtsstreit, zwischen mir und Reus, entschieden haben, und sich durch keine Lügen und Entstellungen irre machen zu lassen.

Rödelheim im September 1841.

Friederich genannt Strahlheim.

[5377.] Derjenige meiner Herren Kollegen, der mir den Aufenthalt des Dr. A. von Eschudi aus Glarus anzeigt, würde mich sehr verbinden. Zu Segendienst stets bereit.

B. G. S. Schmidt in Nordhausen.

[5378.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte November d. J. die Rechnung von 1840 nicht völlig berichtet haben werden, können wir weder die Fortsetz. ihrer zu empfangenden Zeitschriften, noch ihre Verlangzettel expediren.

Leipzig, im Oct. 1841.

Baumgärtner's Buchh.

[5379.] Ign. Kohn in Breslau erbittet sich:

2 Taschenbücher pro 1842.

1 Ex. aller schönwiss. Werke in poln. Sprache. } pro novit.

1 = architekt. Werke

[5380.] Moriz Geber in Hamburg bittet um Einsendung von
3 Exemplare jüdischer Theologie
3 — jüdisch-pädagogischen Werken.

[5381.] Die Herren Verleger dramatischer Werke, Taschenbücher, Poesen etc. ersuche ich um Einsendung solcher in **sechsfacher** Zahl à cond. durch Herrn **Mittler** in Leipzig.
Hamburg, October 1841. **Moriz Geber.**

[5382.] **Offene Lehrstelle.**

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter, gut erzogener junger Mensch kann jetzt oder zu Neujahr 42 als Lehrling unter annehmlischen Bedingungen Aufnahme finden

in der **J. G. Engelhardt'schen** Buchhandlung in Freiberg.

[5383.] Ein junger Mann, seit zehn Jahren im Sortimentshandel thätig, wünscht mit Neujahr in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte Süddeutschland's eine Stelle zu finden. Gefällige Offerten erbittet sich derselbe unter „K.“ durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[5384.] **Wohnungsveränderung.**

Meine Expedition befindet sich von heute an in Herrn Rückmann's Hause, Peterstraße Nr. 27 eine Treppe hoch.
Leipzig, den 15. October 1841.

Dr. Schellwig, Advocat und Notar.

[5385.]

Eingegangene Bestellungen

auf das bei W. Engelmann in Leipzig erscheinende, von J. de Marle redigirte

wöchentliche literarische Anzeiger-Blatt

Verl. Kreuz'sche Buchhandlung in Magdeburg . . . 50 Expl. | Verl. Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover . . . 50 Expl.
 Dr. G. L. Frig'sche in Leipzig 50 = | Dr. J. Fr. Hartknoch in Leipzig 50 =
 = Frommann in Jena 50 = | = F. G. W. Vogel in Leipzig 50 =

(Bis jetzt 300 Exempl. — Wird fortgesetzt.)

Extract der Einzeichnung in das Archiv der
vereinigten Musikalienhändler.

Medio October.

Verlag von Götsche in Meissen.

Nr. 8050. *Bergt, A.*, die Allgüte Gottes, Cantate — u. Stolze
4stimm. Festchoräle mit leichter Begl. von Blas-
instrum. (Deutschl. Rep. III. Bd. H. 2.)

- 8051. *Wohlfahrt, H.*, Violinschule f. Kinder.

Von Haslinger in Wien.

- 8052. *Beethoven, L. v.*, 1. Conc. Op. 15. f. Pfte. solo Op.
15 in C.

- 8053. — 2. do. f. Pfte. solo Op. 19 in B.

- 8054. — 3. do. f. Pfte. solo Op. 37 in C moll.

- 8055. *Bendl*, Herzensfesseln. Walzer Op. 45 f. Pfte. zu
2 H. u. f. Pfte. u. Violine.- 8056. *Bertini, H.*, 50 Leçons progressives p. Pfte. Cah.
1—4.- 8057. *Elsner, Jos.*, Missa in Emoll. Partitur. Op. 52.

- 8058. — Offertorium (Tui sunt coeli.) Partitur. Op. 60.

- 8059. *Hackel, A.*, Die Wellenbraut. Romze. f. Ges. m.
Pfte. Op. 69.- 8060. *Hawlena, F. E.*, Die Lilien. Walzer f. Pfte. Op. 1.- 8061. *Hoven, J.*, Das Weib des Räubers f. Ges. m. Pfte.
Op. 14.

- 8062. — Das Schifflin f. Ges. m. Pfte. Op. 18.

- 8063. *Liszt, Fr.*, Etuden nach Paganinis Capricen f. Pfte.
H. 1. 2.- 8064. *Nicolai, O.*, Sonaten f. Pfte. Op. 24.- 8065. *Ruetting, W.*, Grosses Trio f. Pfte., Viol. u. Velle.
Op. 70.- 8066. *Schad, J.*, 2 âmes. Mélodie p. Pfte. Op. 26.- 8067. *Umlauf, M.*, 3. Graduale f. Alto solo, 4stimm. Chor
u. Orch.- 8068. — 3. Offertorium f. Tenor solo, 4stimm. Chor
u. Orch.

Von Fr. Hofmeister in Leipzig.

- 8069. *Berger, L.*, Concert Op. 34 solo. (Oeuvres compl.
Liv. 5.)- 8070. — 13 Lieder Op. 13. u. 35. (Sämmtl. Ges. m.
Pfte. 5. Lief.)- 8071. *Franco-Mendes, J.*, 6 Caprices p. Velle. Op. 37.- 8072. *Mayer, C.*, 2. Allegro de Concert Op. 60. av. Orch.,
Quat. et solo.

- 8073. — 3 grandes Etudes p. Pfte. Oe. 61.

- 8074. — Capriccio p. Pfte. Oe. 62.

- 8075. — Scherzo p. Pfte. Oe. 64.

- 8076. — 1. Impromptu p. Pfte. Oe. 65.

- 8077. *Schad, J.*, La Seintillante. Grande Valse p. Pfte.
Oe. 24.- 8078. — Le Chant de Madonne. Andante p. Pfte. et
Violine. Op. 25.- 8079. *Veit, W. H.*, Abendgruss. Fant. f. Pfte. Op. 19.- 8080. *Weber, F. A.*, Variat. sur la Straniera p. Pfte. Oe. 8.- 5036. *Henselt*, 6 Etudes tirés de l'oe. 2, arr. à 4ms.

Von Mompour in Bonn.

Nr. 8081. *Wolf, H.*, Sonatine p. Harpe. Op. 4.

- 8082. — Air varié p. do. Op. 5.

Von der Schlesinger'schen Buchhdlg. in Berlin.

- 8083. — *Liszt, Fr.*, Réminiscences de Robert le Diable.
Fant. p. Pfte.- 8084. *Osborne, G. A.*, Fant. sur le Guitarrero. p. Pfte. Oe. 39.

- 8085. — Fant. sur la Favorite p. Pfte. Oe. 40.

- 8085. *Rosellen, H.*, La Favorite et le Guitarrero, fant.
brill. p. Pfte. Oe. 35, 36.- 8086. *Taubert, W.*, Der Knabe mit dem Wunderhorn.
Die Entführung. 2 Ges. m. Pfte. u. Horn. Op.
53. H. 1. 2.- 8087. *Weber, C. M. v.*, Jubelouverture. Op. 79. Partitur.- 7831. *Hüntten, Fr.* Airs de Ballet de la Favorite à 4ms.
Op. 120. H. 1—4.- 7662. *Halevy, F.*, Ouv. le Guitarrero à 4ms.- 7351. *Donizetti, G.*, La Favorite. Kl.-Ausg. ohne Worte.
— do. die Ouverture im Violin u. Flötenquartett.

Von Schott's Söhnen in Mainz.

- 8088. *Adam, A.*, 6 petits Airs, Valse et Galop de Giselle
p. Pfte.

- 8089. — Galop, Valse et pas de vendange de do.

- 8090. *Beethoven, L. v.*, 9. Sinf. in Dmoll, 2. Theil f. Pfte.
arr. v. Esser.- 8091. *Beyer, F.*, Les Charmes de l'opéra. 12 Amusements
p. Pfte. Op. 33.- 8092. *Cramer, I. B.*, Impromptu sur un Air de Beetho-
ven p. Pfte. Op. 93.- 8093. *Döhler, T.*, Beatrice di Tenda. Fant. brill. p. Pfte.
Op. 38.- 8094. *Fessy*, La Voix tendre. Valse p. Pfte.- 8095. *Hammer, G.*, Babetten-Galopp f. Pfte.- 8096. *Küffner, I.*, 63. Potpourri sur Zanetta p. Pfte. et
Fl. av. Viol. Op. 308.- 8097. *Louis, N.*, 6 Méditations musicales p. Pfte. à 4ms.
Op. 100 Nr. 1—3.- 8098. *Musard*, La Grande Bretagne. Quadrille p. Pfte.- 8099. *Pantaleoni, L.*, La Tempesta. — La Serenata f. Ges.
m. Pfte. (Aurora Nr. 32. 33.)- 8100. *Puget, Loisa* 2. Album, Conten. 12 Romances av.
Pfte. et Guit.- 8101. *Rheinländer*, die Samml. bel. Polkas und Galoppen
von versch. Componisten f. Pfte. Nr. 1—9.- 8102. *Wolff, E.*, Fant. sur le Guitarrero p. Pfte. Op. 48.- 3569. *Donizetti, G.*, Lucia di Lammermoor. Klav.-Ausz.
ohne Finalen.- 7940. *Labarre et Beriot*, 3 Nocturnes sur des Mélodies
de Schubert, arr. p. Pfte. et Flüte p. Tulou.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frobergger.